



ZUR PERSON

| | |
|--|--|
| Fachbereich: | Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien |
| Studienfach: | Journalismus |
| Heimathochschule: | Hochschule Magdeburg-Stendal |
| Name, Vorname (freiwillige Angabe): | --- |
| Nationalität: | D |
| E-Mail (freiwillige Angabe): | --- |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | 09.04.-29.06.2018 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|------------------------------|---|
| Land: | Österreich |
| Name der Praktikumsrichtung: | Radio Soundportal |
| Homepage: | www.soundportal.at |
| Adresse: | Friedrichgasse 27, A-8010 Graz |
| Ansprechpartner: | Christina Breuß-Vaterl |
| Telefon / E-Mail: | +43/316/814141-0 |

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Radio Soundportal ist ein privates Lokalradio aus Graz. Seit dem 25. September 2000 sendet die Station ein 24-stündiges Vollprogramm für die Landeshauptstadt und West-Steiermark. Die anvisierte Zielgruppe sind die 14 bis 39-jährigen. Im Vergleich zu den anderen Privatradios in Österreich, ist Radio Soundportal an keinem Radionetzwerk beteiligt und ist deshalb mit der „Soundportal Graz GmbH“ komplett unabhängig aufgestellt. Wie es im privaten Rundfunk üblich ist, finanziert sich auch Radio Soundportal hauptsächlich durch Werbung.

Das Programm umfasst neben Musik und lokalen bzw. internationalen Nachrichten auch Beiträge aus den Bereichen Kino, Campus, IT und sonstigen lokalen Themen.

Radio Soundportal hat eine relativ kleine Redaktion (5 Personen) und ist deshalb auf die Arbeit von Praktikanten angewiesen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wollte mein Praktikum bei einem Radiosender im deutschsprachigen Ausland absolvieren. Bei der Praktikumsplatzsuche habe ich mich dann sehr schnell auf Österreich fokussiert, da Verwandte von mir dort wohnen und ich das Land so besser kennenlernen wollte. Ich habe mich aber auch in Eupen (Belgien) und Mallorca beworben.

Bei der Auswahl der passenden Radiostation (Format, Zielgruppe, Inhalt) habe ich bei den Sendern reingehört und die Websites besucht. Mit diesen Infos habe ich daraufhin meine Bewerbung verfasst.

Da mein Praktikum so früh wie möglich starten sollte, ist die Wahl auf Radio Soundportal gefallen.

Die Ansprechpartnerin für alle Praktikumsuchende antwortet sehr schnell auf die Bewerbung. Der Betrieb nimmt üblicherweise im monatlichen Wechsel bis zu drei Praktikanten auf. Sie sind aber so flexibel, dass ich dort meine Praktikumszeit von drei Monaten ohne Probleme absolvieren konnte.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich meine Zusage zum Praktikum etwa einen Monat vorher bekommen habe, war die Zeit für die Vorbereitung etwas knapp.

Neben der Unterkunft musste ich mich rechtzeitig um die Reise nach Graz kümmern. Obwohl Graz die zweitgrößte Stadt Österreichs ist, gibt es von Berlin aus keine direkte Flugverbindung. Grundsätzlich gibt es zwei Varianten in die Stadt: 1. Man fliegt nach Wien und nimmt dann den FlixBus nach Graz oder (2.) man fliegt über München oder Wien nach Graz. Finanziell ist Variante 1 billiger, man hat dann aber eine längere Reisedauer.

Abseits von Reise und Unterkunft, habe ich keine Vorbereitung gebraucht.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Graz ist eine Universitätsstadt. Trotzdem ist es schwierig, dort schnell eine WG zu finden. Meine Suche nach einer passenden WG, z.B. auf wg-gesucht.de, blieb jedenfalls erfolglos.

Durch Zufall bin ich dann auf das "Studentennest" gestoßen, eine privates Studentenwohnheim an der Stadtgrenze von Graz. -> studentennest.at

Das Wohnheim hat WG-Wohnungen für 3 bis 4 Personen. Es wurde erst vor etwa zwei Jahren gebaut, hat eine gute Busanbindung in die Stadt und dort leben Studenten aus Österreich und Deutschland zusammen.

5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

6) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Hauptaufgabe war es, täglich ein bis zwei Pressekonferenzen zu besuchen, kurze Interviews zu führen und aus den gesammelten Informationen einen Radio-Bericht mit bis zu zwei O-Tönen für die „Steiermark-Nachrichten“ oder sonstige Moderationen zu erstellen.

Die Senderubrik „Steiermark-Nachrichten“, mit einer Dauer von drei bis vier Minuten, ist das journalistische Herzstück des Senders. Sie sind 3x täglich zu hören.

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit von drei Wochen, konnte ich die Beiträge vollständig allein und ohne Hilfe erstellen, wie es in der Praxis auch üblich ist. Der fertigen Beiträge wurden dann von dem CvD oder einem Redakteur abgenommen. Kritik und Verbesserungsvorschläge wurden dabei direkt besprochen.

Die Themen, mit denen ich mich beschäftigt habe, sind täglich andere gewesen und umfassten ein breites Spektrum. Von Politik über Kultur bis Sport.

So habe ich unter anderem zu folgenden Themen Beiträge erstellt: 100 Tage Bilanz der neuen österreichischen Familienministerin Juliane Bogner-Strauß (mit einem ausführlichen Interview), Vorstellung der Theatersaison 2018/2019 des Schauspielhauses Graz mit Intendantin Iris Laufenberg und ein langes Interview mit dem Musiker Get Well Soon zu seinem neuen Album und anstehenden Tournee. Daneben besuchte ich seit meinem Praktikumsstart die Pressetermine des Fußballvereins „SV Sturm Graz“.

An nachrichtenarmen Tagen war es meine Aufgabe, Umfragen zu erstellen. Diese Tätigkeit hielt sich jedoch zum Glück in Grenzen.

Die Arbeitszeit war meist von 9 bis 16 Uhr. Durch diverse Termine am Abend oder am Wochenende war hat sich die Arbeitszeit aber etwas verschoben. Deshalb musste ich teilweise aufpassen, dass ich meine

Da der relativ kleine Sender auf Praktikanten angewiesen ist, konnte ich nach kurzer Zeit meine Aufgaben selbstständig erledigen und der üblichen Arbeit als Radio-Redakteur nachgehen. In dem kleinen Team gab es immer eine gute Betreuung und einen Ansprechpartner.

Dennoch gibt es ein paar Kritikpunkte:

Bei Radio Soundportal ist die Redaktion und Moderation auch räumlich getrennt. Das ist im Vergleich zu anderen Sendern sehr ungewöhnlich. So konnte ich erst in der zweiten Woche und auf Nachfrage das Sendestudio sehen. Das hat den Nachteil, dass ich als Redakteur selten das Gefühl hatte, tatsächlich beim Radio zu arbeiten und es fehlt die Kommunikation zwischen Redakteur und Moderator. In der Redaktion wird der eigene Sender nicht gehört, deshalb war es am Anfang schwierig Berichte zu schreiben ohne zu wissen, wie der Sender klingt und was mit den fertigen Beiträgen passiert.

Erst nach mehrmaligem Nachfragen konnte ich auch andere Bereiche des Senders kennenlernen (Moderation/Musik/Produktion) und habe ein Sprechcoaching bekommen, da ich in der Redaktion voll eingeplant war. Da im monatlichen Wechsel neue Praktikanten kommen, hat man es am Anfang schwer in der Redaktion Fuß zu fassen. Ich hatte teilweise das Gefühl, den für mich verantwortlichen CvD zu nerven. Nach ein paar Wochen hat sich das aber eingespielt.

7) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Durch das Praktikum, das ich in Art und Umfang genau so erwartet hatte - konnte ich meine vorher gesteckten Ziele erreichen. Unter anderem habe ich durch die Praxiserfahrung mehr Sicherheit in Interviewsituationen erlangen können, bessere und schneller Texte fürs Radio verfassen und ich habe ein persönliches Sprechcoaching bekommen.

8) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum war für mich sehr hilfreich, mich in meiner journalistischen Arbeit zu verbessern.

Der kleine Sender ist auf Praktikanten angewiesen, deshalb kann man nach kurzer Zeit die täglichen Aufgaben eines Radio-Redakteurs eigenständig bewältigen.

Leider gab es kein Praktikumsgehalt. Deshalb musste ich neben der Erasmus-Förderung auf Rücklagen aus meinem Nebenjob in Magdeburg zurückgreifen, um über die Runden zu kommen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].